

Maschinenbau ist weiter auf Erfolgskurs

Verbundinitiative organisiert Fachveranstaltungen für die Branche

Chemnitz. Eine Sonderschau zum Thema „Forschung für die Zukunft“ veranstaltet die Verbundinitiative Maschinenbau Sachsen (Vemas) parallel zur Zulieferermesse Z in Leipzig vom 14. bis 17. März.

Gemeinsam mit 19 Forschungseinrichtungen will die Vemas damit die Innovationskraft im Maschinenbau demonstrieren. Aber auch die Chancen für die Branche aufzeigen, die sich aus der Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft ergeben. Verschiedene Forschungsinstitute und Verbände werden dort in der Glashalle ihre technischen Neuheiten präsentieren.

Ebenfalls auf dem Leipziger Messegelände findet am 14. und 15. März die Zukunftskonferenz Maschinenbau statt, die von der Vemas mitorganisiert wird. Erwartet werden mehr als

500 internationale Teilnehmer. Der ostdeutsche Maschinenbau hat wieder deutlich an Boden gewonnen. 2006 ist die Branche zum dritten Mal in Folge gewachsen. Auf der Zukunftskonferenz werden nun Unternehmer zusammen mit Vertretern aus Wissenschaft und Politik

erörtern, wie der Maschinenbau weiter gestärkt werden kann.

Seit Oktober 2003 unterstützt die Vemas im Auftrag des sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Arbeit klein- und mittelständische Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaues bei der Organisation ihrer Zusammenarbeit. Ziele sind dabei die gemeinsame Entwicklung von Produkten und Fertigungsprozessen.

Die sächsischen Unternehmen der Branche sind im Durchschnitt nur halb so groß wie im deutschen Durchschnitt. Durch Kooperationen und Netzwerke können daraus resultierende Nachteile kompensiert werden. Dass das gelingt, zeigen die bisher 16 initiierten Kooperationsprojekte an denen 83 unterschiedliche Unternehmen mitwirkten. (guk)

STICHWORT

Maschinenbau

In Sachsen gibt es etwa 440 Maschinenbau-Unternehmen, die jeweils mindestens 20 Mitarbeiter beschäftigen. Insgesamt sind mehr als 36.000 Beschäftigte im Freistaat angestellt. Die Branche erreicht einen Umsatz von 5,95 Milliarden Euro (2005) und hat eine Exportquote von 42,5 Prozent. (guk)